

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. März 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 12-13

Stand: 24.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 2. März 36, Prälat Hartig: Überreicht die zwei Bände über Klöster und Stifte. Die Errichtung der Propstei in Landshut, er will alles vorbereiten. Meine Predigt zum Priestertag, das Manuskript? Das Ciborium bei Neumayer.

Domkapitular Irschl - reist nach Berlin zur Konferenz der Sonntagsblätter wegen des Erlasses gegen sie. Darum vorher: Gestern Papen: habe mit Goebbels verhandelt, wird selber in der Germania betroffen. Was tun? 1) Nicht zur Richtung gezwungen werden wegen dessen, was man nicht schreibt. 2) Vorzensur, aber nicht für das Amtsblatt. 3) Ein Domherr überwacht. Ich will es nicht schriftlich geben.

// Seite 13

Therese Schloß: In großer Sorge, weil sie den Zettel nicht unterschrieb und nicht abliefern <könnte> - ob Lothar in der Bekenntnisschule bleibe oder als Gastschüler in die Gemeinschaftsschule umgeschrieben werden solle. Immer wieder von magnetischen Strömen.

Architekt Berberich: Hat Gernlinden Kirche gebaut. Hatte auch größere Bauten bei der Bauernschaft. Blieb aber hängen und wurde als schwarzer Bruder weggeschickt. Einfamilienhäuser ist zu langweilig. Ob eine wirtschaftliche Hilfe? Das lehnt er ab, dagegen eine Empfehlung an Böhmer.

17.00 Uhr Rarkowski bleibt sehr lange. Morgen Konferenz hier, von ihm angeregt. Zu bedauern, daß persönliche Frage nicht gelöst: Die Partei rückt mehr und mehr ein. Bei den Evangelischen viel mehr Schwierigkeiten, weil sehr viele Jüngere und über die Gottheit Christi nicht einig. Beim gemeinsamen Gottesdienst wurde die Ansprache und das Lied Die Himmel rühmen nicht übertragen. Kirchenparität hier gut gelöst. Die Herren mögen nicht vergessen, daß Militär beim Volke Vertrauen erworben und in den Tod gehen ohne Religion? Die Älteren sehen das ein. Dagegen von Detten: Ein eigenes Seminar gründen und die Militärggeistlichen Erziehung? Über Dr. Schneider. - Wiederholt vorstellig geworden, wird nicht angenommen. Er meint immer noch Schachleiter oder ein anderer Abt - unmöglich. Der Hinweis auf die sittliche Zucht sehr notwendig: Furchtbare Zahl von Selbstmördern, Unzucht, Trunksucht - ich bin froh, wenn ein Tag vorüber ist, und nicht Selbstmord gemeldet wird.